



Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

**Pfarramt Freising
Geschäftsführung**



Evang.-Luth. Pfarramt, Martin-Luther-Straße 10, 85354 Freising

Freisinger Tagblatt

Feiertagsbesinnung zum Reformationstag am 31. Oktober 2024

Martin-Luther-Straße 10
85354 Freising
Pfarrer Heiko Blank
Geschäftsführung
heiko.blank@elkb.de

Pfarramt
Tel.: +49 8161 5375 70
Fax: +49 8161 5375 71
pfarramt.freising@elkb.de
www.freising.evangelisch.de

PER MAIL

Freising, den 25. Oktober 2024

Az: 40/53

Betreff: Feiertagsbesinnung zum Reformationstag mit der Bitte um Veröffentlichung

Bezug: Einteilung der Feiertagsbesinnungen 2024 für die Presse

Anlagen: Text siehe untenstehend

→ „Was ist wichtiger als Freiheit?“

Martin Luther würde wohl sagen: Nichts. Deshalb unterzeichnete er seit 1517, die 95 Thesen hatte er gerade veröffentlicht, seine Briefe in Anlehnung an das Wort *eleutheros* (griechisch: frei) immer wieder mit „Eleutherius“ - „der Befreite“.

Bereits mit den 95 Thesen wurde die Freiheit zum Programm der Reformation. Als Befreiung des Christenmenschen von, um es in der Sprache der damaligen Zeit zu sagen, „Sündenangst, Tod und Teufel“ und von der Bevormundung der damaligen Autoritäten.

Luther hatte neu entdeckt, dass das Wort Gottes in Bibel und Verkündigung die alleinige Quelle der Freiheit ist. Und dass die neu erlangte Freiheit unmittelbare Auswirkungen auf das Leben in der Welt hat. Denn die Früchte der Freiheit sind gute Werke in Form von tätiger Nächstenliebe nach dem Vorbild Jesu.

Am Reformationstag erinnern Protestanten nicht nur an den Beginn der Reformation und die Geburtsstunde der evangelische Kirche, sondern vor allem an die Freiheit, die der christliche Glaube bringt.

Heutzutage hört man immer wieder fragende Stimmen: Ist der Reformationstag noch zeitgemäß? Zugleich führen uns die geopolitischen und innenpolitischen Entwicklungen eindrucklich vor Augen, dass Freiheit nichts ist, was selbstverständlich „einfach nur da“ ist.

Für das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Prägung sind und bleiben die persönliche Gewissensbildung, ein verantwortungsvolles Freiheitsverständnis und der persönliche Einsatz unverzichtbar. Daran erinnert der Reformationstag. Als „Tag der Freiheit“ hat er an Aktualität nichts eingebüßt.“ ←

Mit freundlichen Grüßen
(gez.) Heiko Blank
Geschäftsführender Pfarrer